



HERZHOSE

Information für Herzhose® Patienten und Patientinnen

Herzhose Stationen

STATION BERLIN-BRANDENBURG

STATION BAD WIMPFEN

STATION DÜSSELDORF

FORSCHUNGSSTANDORTE

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte der Herzhose®-Therapie,
herzlichen Dank für Ihre Anfrage zur Herzhose®.

Unsere Forscher- & Ärztgruppe untersuchen seit vielen Jahren den *biologischen Bypass* und wir sind davon überzeugt, dass die natürlich angelegten Umgehungskreisläufe eine ganz wichtige Rolle in der Herz- & Kreislaufmedizin spielen. Unser Ziel ist es daher, dass neue innovative Verfahren wie die personale Herzhose® ihren Platz im Erstattungskatalog der Krankenkasse erhalten. Dieses Schreiben dient dazu Ihnen die wichtigsten Informationen zur Herzhose® zu vermitteln.

I. Das ältere Verfahren der Gegenpulsation:

Die Methodik der Gegenpulsation ist seit vielen Jahren bekannt und wird auch in zahlreichen Ländern angeboten - insbesondere dort, wo es zum Teil keine Herzkatheter-Therapie gibt oder Bypass Operationen nicht adäquat angeboten werden können. So gibt es für die Gegenpulsation viele Anwender in Indien, China, Pakistan und vielen anderen Ländern, aber eine systematische Forschung zu diesem Bereich hat in den letzten Jahren nicht stattgefunden. Das hat dazu geführt, dass das Verfahren z. T. mit sehr hohen Drücken angewandt wird, welches wiederum zu Nebenwirkungen führt. Pumpt man z.B. die Manschetten sehr rasch auf oder auch mit zu hohen Drücken (bis zu 300 mmHg) kann dieses z. T. erhebliche Nebenwirkungen haben und den Patient/innen ggf. auch schädigen. Weiterhin konnte die konsequente Forschung der Herzhose® Erfinder an der Charité zeigen, dass das Wachstum von biologischen Bypässen nicht durch eine starke Druckerhöhung zustandekommt, sondern lediglich durch eine gezielte Beschleunigung des Blutstromes. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die Beschleunigung zum richtigen Zeitpunkt ausgelöst wird! Es kommt also gar nicht auf den Druck an, sondern auf das richtige Maß wie man den Blutfluss aktiviert. Dieses muss wiederum erst in jedem Patienten individuell bestimmt werden.

II. Das Verfahren der personalisierten Herzhose®

Durch die Grundlagenforschung an der **Max-Planck-Gesellschaft**, dem **Universitätsklinikum Freiburg**, der **Berliner Charité** und der **Medizinischen Hochschule Brandenburg** ist über die letzten 15 Jahre ein neues Verfahren entwickelt worden, welches auf der Gegenpulsation beruht, aber individuell in jedem Patienten und jeder Patientin, basierend auf seinen eigenen Blutflusswerten und seiner eigenen Vorgeschichte (Anamnese), angewendet wird. Dieses Verfahren wurde **patentiert** und als **Wortmarke „Herzhose®“** oder auch **„personalisierte Herzhose®“** geschützt. Sollten Sie an diesem Verfahren interessiert sein, erkennen Sie es an folgendem Logo.



HERZHOSE

Herzhose® Zentren oder Kliniken arbeiten eng mit dem Forschungszentrum für Herzhose® an der **Berliner Charité** und an der **Medizinischen Hochschule in Brandenburg** zusammen. **Jeder** Patient und **jede** Patientin wird individuell mit mehreren Fachärzten besprochen und die Behandlung wird für ihn/ sie individuell festgelegt.

Andere Verfahren wie die **verstärkte Gegenpulsation (auch als EECp® bezeichnet)** werden **von uns wissenschaftlich nicht empfohlen und auch nicht angewendet**. Zentren die kein Herzhose® Logo tragen, arbeiten nicht mit uns zusammen und sind auch nicht als Herzhose® Zentren gelistet. Nur ausgewiesene Kardiologen oder Angiologen mit breiter Erfahrung in der Herzhose® Anwendung erhalten die Lizenz zur Herzhose® Anwendung.

III. Die Herzhose® ist ein personalisiertes nicht-invasives Therapieverfahren

Über das neue Verfahren der Herzhose® ist in vielen Medien berichtet worden (FAZ, SPIEGEL, WELT) und insbesondere das Fernsehen hat darüber im SWR ausgiebig berichtet. Wie oben berichtet wurde bei früheren Gegenpulsationsbehandlungen jede® Patient/in nach einem Standardschema behandelt, da man davon ausging, dass der wesentliche Effekt der Gegenpulsation durch eine Verschiebung von Blutvolumen zum Herzen zustande kommt. Durch unsere Forschung an der Charité konnten wir jedoch zeigen, dass dieser Effekt gar nicht der ausschlaggebende Effekt der Therapie ist, sondern lediglich die Blutflussbeschleunigung. Die optimale Blutflussbeschleunigung ist wiederum bei jedem Patienten und jeder Patientin individuell unterschiedlich und muss daher auch in jedem Patienten individuell gemessen werden. Erst so kann das Verfahren der Herzhose® bei den Patienten angewendet werden. Das Herzhose® Verfahren ist also „personalisiert“, so dass jede(r) betroffene Patient/in ein nicht-invasives Therapieverfahren nebenwirkungsarm und auf sich abgestimmt erhält:

„Kein Anzug von Stange, sondern ein Maßanzug für die Arterien“

IV. Was ist zu tun?

Zunächst müssen wir von Ihnen erfahren, unter welchem Krankheitsbild Sie leiden, bzw. welche Beschwerden Sie haben. Ganz wichtig ist: Wenn Sie unter einer akuten Gefäßkrankheit leiden (Herzinfarkt, akuter Beinverschluss, akuter Schlaganfall) lassen Sie bitte keine wertvolle Zeit verstreichen, **sondern melden Sie sich umgehend in einer Notaufnahme in Ihrer Nähe und rufen Sie sofort die 112 als Notfallnummer an!**

Alle nicht akuten Patienten bitten wir, sich persönlich bei einem Herzhose® geschultem Facharztzentrum vorzustellen. Hierzu können Sie sich derzeit an folgende Zentren in Deutschland wenden. (Weitere Herzhose® Zentren entstehen und werden sofort auf der Homepage bekanntgegeben)



Herzhose® Station Bad Wimpfen:

Chefarztsekretariat Frau Kuhn

Telefon: 07063- 52-2201

Telefax: 07063- 52-2205

E-Mail: reinhard.lang@gbw.srh.de

Chefarzt Dr. Reinhard Lang

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie

SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen GmbH

Bei der alten Saline 2

74206 Bad Wimpfen



Herzhose® Station Brandenburg-Berlin:

Studienbüro

Frau Jeanett Förster, Frau Manuela Neuling

Telefon: 03381-41 15 76

Telefon: 03381 41 15 98

Telefax: 03381-41 15 09

E-Mail: ivo.buschmann@charite.de

Chefarzt Prof. Dr. med. Ivo Buschmann,

Hochschullinik für Angiologie

Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB),

Zentrum für Innere Medizin I

Städtisches Klinikum Brandenburg

Hochstr. 29

14770 Brandenburg



Herzhose® Station Düsseldorf:

Chefarzt Sekretariat:

Frau Altenhofen, Frau Molito

Telefon: 0211-9043 201 1

Telefon: 0211-9043 612 24

Telefax: 0211-9043 209

E-Mail: klein@vkkd-kliniken.de

Prof. Dr. med. Rolf Klein

Chefarzt der Klinik für Kardiologie

Augusta KH Düsseldorf – Rath

Verbund katholischer Kliniken

Düsseldorf (VKKD)

Amalienstraße 9

40472 Düsseldorf

V. Für die Durchführung und Kostenerstattung der Herzhose®-Behandlung gelten drei Möglichkeiten:

- 1. Sie wollen sich direkt für eine Herzhose®-Behandlung anmelden und sind Selbstzahler oder haben eine Zusage Ihrer Kasse zur Erstattung oder Teilerstattung der Behandlungskosten.**



Bitte stellen Sie sich bei der Ihnen am nächst gelegenen Herzhose® Station vor (Nummern siehe oben)

- 2. Sie sind Privatpatient oder Selbstzahler und wollen zunächst erst einmal einen Termin in der Facharzt Sprechstunde.**



Bitte machen Sie einen Termin zur Vorstellung in der Privatsprechstunde

Chefarzt Prof. Dr. Ivo Buschmann 03381 – 41 15 50

Chefarzt Dr. med. Reinhard Lang 07063 – 52 22 01

Chefarzt Prof. Dr. med. Rolf Klein 0211 – 90 43 20 11

- 3. Sie sind kein Privatpatient und sind kein Selbstzahler und wollen sich in der Herzhose®-Sprechstunde vorstellen.**



Sie stellen sich in einem der nächst gelegenen Herzhose® Zentren vor und stellen dort zusammen mit dem Facharzt einen Antrag an die Krankenkasse (*siehe unten).



Sie wollen gerne an einer für Sie kostenlosen Herzhose® Studie teilnehmen?

Sie registrieren sich beim Ärzte- & Forscherteam an der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) im Deutschen Biologischen Bypass Register (DBBR®) und werden dann (sofern Ihre Einschlusskriterien passen) in das kostenlose Register zur Behandlung aufgenommen. Sie erhalten dann einen Termin zur Herzhose® Behandlung im Verlauf des Jahres.



Sie haben eine Ablehnung Ihrer Kasse bekommen?

Sie registrieren sich beim Ärzte & Forscherteam an der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) im Deutschen Biologischen Bypass Register (DBBR®) und werden dann (sofern Ihre Einschlusskriterien passen) in das kostenlose Register zur Behandlung aufgenommen. Sie erhalten dann einen Termin zur Herzhose® Behandlung im Verlauf des Jahres.

Die Untersuchung bei Ihrer zuständigen Herzhose®-Station wird zeigen, ob eine Herzhose® Therapie für Sie in Frage kommt. Als nächstes müsste dann die Kostenerstattung mit der Krankenkasse geklärt werden. Etliche Krankenkassen haben in der Vergangenheit die Kosten der Behandlung (ca. 125,00 € pro Behandlungsstunde) übernommen, allerdings muss die Krankenkasse dazu separat angeschrieben werden. Das Verfahren der Gegenpulsation ist jedoch noch nicht im regulären Erstattungskatalog der Krankenkassen gelistet. Das Anschreiben an die Krankenkasse übernimmt die zuständige Herzhose-Station zusammen mit Ihnen als Patient/in.



Sie haben Beschwerden beim Gehen oder Laufen bzw. eine Einengung in Ihren Beinarterien oder einen Verschuß?

Frau Jeanett Förster

Telefon: 03381 – 41 15 76

Telefax: 03381 – 41 15 09

E-Mail: buschmann@dazb.de

Für weitere Informationen und zu Änderungen und Neueröffnungen von weiteren Herzhose®-Stationen erkundigen Sie sich bitte regelmäßig auf unserer Herzhose®-Homepage!

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und hoffen Ihnen bald an einer unserer Herzhose®-Stationen helfen zu können.

Das Facharzt- & Forscherteam



HERZHOSE